



Wuppertaler
Wirtschaftspreis 2013

Die Preisträger

WELTWEIT REPRÄSENTANTEN DER STADT

Repräsentanten einer Stadt, das sind im klassischen Sinne herausragende Köpfe, deren – möglichst hoher – Bekanntheitsgrad als Aushängeschild ihrer Heimat gilt. Vielleicht ist es dem bergischen Charakter geschuldet, dass sich viele Repräsentanten Wuppertals durch Understatement auszeichnen und oft so sehr Zurückhaltung üben, dass ihre weltweite Bedeutung nicht tief im Bewusstsein Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger verankert ist.

Der Wuppertaler Wirtschaftspreis möchte den Global Playern die gebührende Anerkennung zollen und ihnen dafür danken, dass sie in dieser Stadt ein wirtschaftliches Fundament gelegt haben. Mit Blick darauf fiel die Wahl der Juroren 2013 auf einen Kandidaten mit langer Tradition. In den 150 Jahren seines Bestehens hat er sich einen großen Namen im Dienst weltweiter Gesundheit gemacht, zugleich aber zum kulturellen Aufschwung der Stadt beigetragen. So fügt es sich, dass der Stadtmarketingpreis an einen Jubilar gleichen Alters gehen kann, der Wuppertal einen Namen in der Welt der Musik verschafft hat. Es darf uns alle mit Stolz erfüllen,

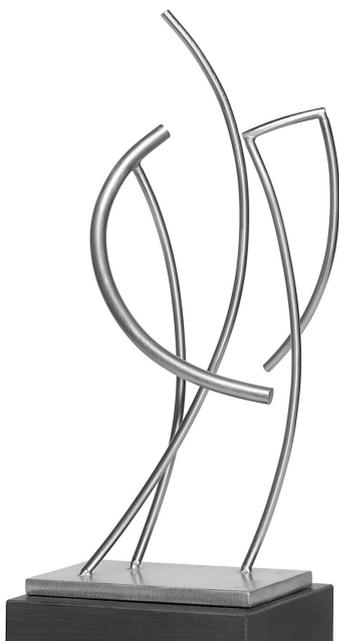
dass dieser Stadt solche Leistungen erwachsen – und dass immer wieder Jungunternehmen aus Wuppertal neue Meilensteine der Wirtschaft setzen und sich aufmachen, den langen Weg vom Startup zum Global Player zu gehen.

Weil Jung und Alt, Tradition und Moderne kaum mit gleichen Maßstäben zu messen sind, wird der Wirtschaftspreis in drei Kategorien verliehen. Das „Unternehmen des Jahres“ zeichnet sich durch besondere Managementleistungen, neuartige Produkte und soziales Engagement aus. Als „Jungunternehmen des Jahres“ kommen solche in Frage, die seit höchstens fünf Jahren bestehen und in Wuppertal ansässig sind; zudem sollten sie mit ihrem innovativen Konzept erste Erfolge nachweisen können. Für den „Stadtmarketingpreis“ können neben Unternehmen auch Initiativen, Vereine oder einzelne Personen vorgeschlagen werden. Sie sollen zur Steigerung der Bekanntheit Wuppertals beigetragen haben.



Wuppertaler Wirtschaftspreis 2013

Ermittelt wurden die Preisträger von drei unabhängigen Jurys mit insgesamt fast 40 Experten. Seit 2006 wird der Wuppertaler Wirtschaftspreis von der Wuppertal Marketing GmbH ausgerichtet; initiiert wurde er 2003 vom Stadtmarketingverein Wuppertal aktiv e.V. Der Preis wird jährlich unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters verliehen.



*„Schwung“ ist der Name
der von der Wuppertaler
Bildhauerin Beate
Schroedl-Baurmeister ent-
worfenen Skulptur, die die
Preisträger als Ausdruck
der Anerkennung erhalten.
Sie soll Motivation sein,
Wuppertal auch in
Zukunft mit Engagement
in Schwung zu halten.*

AUS WUPPERTAL FÜR DIE WELT

Liebe Wuppertalerinnen und Wuppertaler,

das Sprichwort „man solle sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“, drückt am besten aus, welche wichtige Funktion der Wuppertaler Wirtschaftspreis seit Jahren erfüllt. In Wuppertal wurde schon immer herausragende unternehmerische Leistung erbracht. Viele Produkte aus Wuppertal kommen in der ganzen Welt zum Einsatz. Was Fachleute schon lange wissen, ist vielen Wuppertalerinnen und Wuppertalern gar nicht so bewusst. Made in Wuppertal hat in der Welt einen Namen!

Der Wuppertaler Wirtschaftspreis macht das seit 2003 auch in Wuppertal selbst deutlich und ist deshalb die geeignete Plattform, die Preisträger in entsprechender Form zu honorieren. In diesem Jahr wird der Wuppertaler Wirtschaftspreis bereits zum 11. Mal vergeben.

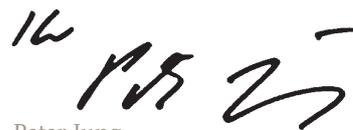
Gerne habe ich auch 2013 wieder die Schirmherrschaft für den Wuppertaler Wirtschaftspreis übernommen und ich freue mich darauf, den neuen Preisträgern zu gratulieren:

dem Jungunternehmen des Jahres, dem Unternehmen des Jahres und dem Preisträger des Stadtmarketingpreises.

Als Wuppertaler Oberbürgermeister freue ich mich sehr, dass der Preis zu einer festen Institution geworden ist. Er hat bei den Unternehmen der Stadt einen hohen Stellenwert und für Wuppertal ist der Preis eine hervorragende Werbung!

Wir verfügen über herausragende Unternehmen und engagierte Unternehmer – und genau dieses wollen wir mit unserem Wirtschaftspreis selbstbewusst nach außen tragen. Ich bin mir sehr sicher, auch 2013 werden die Preisträger wieder zeigen, dass es in Wuppertal an Ideen und guten Konzepten nicht mangelt. Dafür werden die Jurymitglieder sorgen, die die Preisträger aus den zahlreichen Bewerbungen auswählen werden.

Mein besonderer Dank gilt auch den Veranstaltern des Wirtschaftspreises: dem Wuppertal Marketing, der Stadtparkasse Wuppertal und Wuppertal Aktiv und den vielen Mitveranstaltern und Unterstützern. Ihnen allen sage ich vielen Dank für den besonderen Einsatz im Sinne unserer Stadt.



Peter Jung
Oberbürgermeister





Talentiön

JUNGUNTERNEHMEN 2013

Verloren im Netz. So fühlt sich manch einer, der knifflige Fragen über das Internet klären möchte. Denn oft ist es die schiere Fülle an verfügbaren Informationen, die den Nutzer überfordert. Das gilt für private ebenso wie für berufliche Anliegen. So erklärt sich, warum gerade eines der wichtigsten Belange des Menschen, die Jobsuche, oft auf sehr herkömmliche Art gelöst wird, etwa über bereits vorhandene Kontakte. Kaum anders ergeht es den Unternehmen bei der Suche nach Personal, die sich angesichts des wachsenden Fachkräftemangels immer schwieriger gestaltet.

„Wir ermöglichen es unseren Kunden, national und international durch die Auswertung von Verhaltens- und Bewegungsmustern im Internet auf eine völlig neue Art geeignetes Personal zu finden und auf sich aufmerksam zu machen.“ Das verspricht das Wuppertaler Jungunternehmen TFI und bietet dazu die Personalmarketing-Software „Talentiön“ an. Sie ermöglicht es Unternehmen, innerhalb eines transparenten Budgets



„Eine intelligente Personalmarketing-Software ist beim Wettbewerb um die besten Talente heute unverzichtbar. TFI hat für diesen Wettstreit eine innovative und erfolversprechende Lösung entwickelt.“

Andreas Feicht,

Vorstandsvorsitzender WSW Energie und Wasser AG

schnellstmöglich hochqualifiziertes Personal zu finden und vereinfacht komplexe Anwerbsprozesse.

„Der Erfolg unseres Geschäftes beruht auf unserem Wissen über Mustererkennungen im Internet und der Idee, dieses auf dem Gebiet des Personalmarketings für Personalabteilungen und Geschäftsführungen über eine Software nutzbar zu machen.“ So formulieren es Steffen Braun und Christian Ternai. Die beiden Gründer der TFI GmbH haben sich an der Bergischen Universität Wuppertal kennengelernt und wurden im Bizeps-Gazelles Projekt der Uni bei der Gründung im Jahre 2011 unterstützt. Kontakte zur regionalen Wirtschaftsförderung sowie Zugang zu einem Mentoren-Netzwerk und zum W-Tec haben TFI schnell vorangetrieben. Schon früh kamen Aufträge von anderen bergischen Jungunternehmern und mittelständischen Betrieben, so dass TFI seit Gründung vor nur zwei Jahren von zwei auf acht Mitarbeiter angewachsen ist und es geschafft hat, bereits das Gründungsjahr break even abzuschließen.



Für die Jury des Wirtschaftspreises waren das Produkt ebenso wie die raschen Erfolge Anlass, die TFI GmbH zum „Jungunternehmen des Jahres 2013“ zu küren. Als Startup fühlen sich die Gründer gerade in Wuppertal besonders unterstützt und nennen in dem Zusammenhang „die Bereitschaft lokaler Unternehmer, uns durch erste Aufträge zu Starterfolgen zu verhelfen.“ Umgekehrt hätten die Unternehmen mit der Software „Talention“ ein Werkzeug bekommen, um qualifiziertes Personal anzuwerben und sich als attraktive Arbeitgebermarke darzustellen. Langfristig werde dies das Image des Standorts Wuppertal verbessern, nicht zuletzt deshalb, weil hochqualifiziertes Personal innovative Produkte hervorbringe.

www.talention.com / www.tfi.de



Science For A Better Life

UNTERNEHMEN 2013

Fuchsin und Anilin waren die beiden Produkte, mit denen ein Kaufmann und ein Färber ab 1863 ihren Betrieb an der Wupper aufbauten. „Friedr. Bayer et comp.“ hieß zunächst das kleine Unternehmen von Friedrich Bayer und Johann Friedrich Weskott. Am Gründungsstandort Heckinghausen sind die Spuren der frühen Aktivitäten weitgehend verwischt. Immerhin war schon 1866 der Umzug auf ein größeres Gelände in Elberfeld erforderlich. 1895 verlegte Bayer seine Zentrale nach Leverkusen, das heute weltweit als Synonym für das Unternehmen gilt. Wuppertal bleibt jedoch Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort – auch im 150. Jahr einer atemberaubenden Erfolgsgeschichte. Mit einer grandiosen Jubiläumfeier in der Historischen Stadthalle am 21. September 2013 bekräftigte das Unternehmen seine Verbundenheit zur Stadt Wuppertal.

Das Bayer-Kreuz an der B 7, auf halber Strecke zwischen den Villenvierteln Brill und Zoo, gibt Durchrei-



„Vom visionären Farbenmischbetrieb an der Wupper zum Weltkonzern mit der Mission, dem Menschen zu nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen.“

Direktor Norbert Brenken,

Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Wuppertal

senden den deutlichen Hinweis auf die Entwicklungs- und Produktionsstätte im Tal der Wupper. Dort, an der Friedrich-Ebert-Straße, wurden erst kürzlich zwei alte Gebäude abgerissen, um Platz für ein modernes Laborgebäude mit einer Grundfläche von mehr als 3.000 Quadratmetern auf fünf Etagen zu schaffen. Die hohe Investition gilt der stetigen Entwicklung und Verbesserung pharmazeutischer Produkte, unter ihnen Wirkstoffe, die binnen kurzer Zeit den Weltmarkt eroberten. Erst 2013 erhielt die Wuppertaler Chemikerin Dr. Susanne Röhrig von Bayer HealthCare den Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemeie. Ausgezeichnet wurde sie für ihren Beitrag bei der Entdeckung und Entwicklung des Gerinnungshemmers

Rivaroxaban. Dabei handelt es sich um den Wirkstoff eines der zehn umsatzstärksten Produkten von Bayer HealthCare Pharmaceuticals.

Sieben der 15 meistverkauften verschreibungspflichtigen Produkte von Bayer werden als Wirkstoffe in Wuppertal hergestellt. Um auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, tätigt Bayer HealthCare 2013 Investitionen von über 170 Millionen Euro – mehr als je zuvor innerhalb eines Jahres. Laut Geschäftsbericht 2012 steuerte der Teilkonzern Bayer HealthCare 47 Prozent zum Umsatz von Bayer bei.

„Science for a better life“, so formuliert Bayer seine Mission. Innovation soll dem Menschen dienen und natürlich auch einen nachhaltigen Beitrag für eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung leisten. In Anerkennung dieses Bemühens verleiht die Jury den Preis „Unternehmen des Jahres 2013“ an den Wuppertaler Bayer Standort. Sie würdigt damit zugleich die Verdienste des Konzerns am Standort Wuppertal, wo Bayer richtungsweisende Signale auch außerhalb



seiner Kernbelange setzt. Beispiele sind das 1998 gegründete Schülerlabor Baylab health, das jährlich rund 3.000 Kindern und Jugendlichen aus der Region unter qualifizierter Anleitung Einblicke in die Welt der Wissenschaft ermöglicht, aber auch die Förderung von Kultur und Bildung. So sponsert Bayer in diesem Jahr das Sinfonie-Orchester Wuppertal, das ebenfalls seinen 150. Geburtstag feiert.

www.bayer.de



Sinfonie Orchester

Wuppertal

STADTMARKETINGPREIS 2013

Max Bruchs Violinkonzert Nr. 3, Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5, Richard Wagners Orchestermusik aus dem „Ring des Nibelungen“ – das Sinfonieorchester Wuppertal hat der Musikwelt vielbeachtete CD-Einspielungen beschert und erntet für seine Auftritte enthusiastische Worte des Lobes.

Ein Konzert, das im Dezember 2013 in Erlangen stattfindet, wird dort so beworben: „Das Sinfonieorchester der Stadt Wuppertal ist eines der traditionsreichsten und in den letzten Jahren erfolversprechendsten deutschen Kulturorchester. Besonders unter seinem Chef Toshiyuki Kamioka hat sich das Orchester in die von der Kritik vielbeachtete vorderste Liga der deutschen Orchesterlandschaft gespielt. Nach Erlangen kommt das Sinfonieorchester Wuppertal mit einem der gewaltigen Giganten des spätromantischen Repertoires, mit Gustav Mahlers Symphonie Nr. 9 aus dem Jahr 1910, die für viele Deuter den Beginn der musikalischen Moderne schlechthin markiert.“



„Die beeindruckenden Inszenierungen der 88 Musiker des Wuppertaler Sinfonieorchesters in unserer einzigartigen Wuppertaler Stadthalle sind wunderbare Aushängeschilder dieser Stadt.“

Stefan Heinz

Direktor der Niederlassung Daimler AG

Mercedes-Benz Niederlassung

Wuppertal/Solingen/Remscheid

Zehn Jahre vor der Uraufführung von Mahlers Symphonie war ein berühmter deutscher Komponist zu Gast in Elberfeld, um dort zur Einweihung der Stadthalle auf dem Johannisberg das Sinfonieorchester der Stadt zu dirigieren: Richard Strauss. Vor diesem Hintergrund erscheint es nur logisch, dass die Historische Stadthalle zum Domizil und Hauptveranstaltungsort des Wuppertaler Sinfonieorchesters wurde. Im November 2012 verlieh ihr der Dirigent Sir Simon Rattle ein Prädikat, das deutschlandweit Furore machte: „Wuppertal hat akustisch einen der besten Konzertsäle in der Welt.“

Von Erich Kleiber über Hermann von Schmeidel bis zu Otto Klemperer haben einige der meistgeschätzten Dirigenten Deutschlands ihre Karriere in Wuppertal begonnen. Toshiyuki Kamioka, der ohne Zweifel ebenfalls in diese hochkarätige Riege gehört, ist hingegen ein Musiker, der das Sinfonieorchester Wuppertal nicht als Sprungbrett nutzte, sondern sich darin als feste Größe etabliert hat. 2004 übernahm er das Amt des Generalmusikdirektors der Stadt Wuppertal, seit 2009 ist er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des

Gerade mit seinen Gastauftritten zählt das Sinfonieorchester Wuppertal zu den bedeutendsten Botschaftern der Stadt, was die Jury bewog, ihm den Stadtmarketingpreis 2013 zu verleihen. Dabei wird ebenso anerkannt, dass sich das Sinfonieorchester Wuppertal mit seinem Education-Programm intensiv der jungen Generation widmet. Bausteine des Programms sind die Schulkonzert-Reihe und die Besuche von Solisten in Schulen, die es der Wuppertaler Jugend ermöglichen, früh und hautnah in Kontakt zur Musik und zu ihren Protagonisten zu treten. Auch damit schenken die gegenwärtig 88 Musiker des Sinfonieorchesters ihrer Stadt ein Aushängeschild mit Vorbildcharakter.

www.sinfonieorchester-wuppertal.de



Wuppertaler Sinfonieorchesters. Zum 150. Geburtstag des Orchesters, das wir in diesem Jahr feiern, wurde Kamiokas Vertrag bis 2021 verlängert.

Es gilt als anerkannt, dass der Dirigent aus Japan dem Sinfonieorchester Wuppertal eine neue technische und musikalische Prägung verliehen hat, die auch bei Gastkonzerten – ob in Amsterdam, Mailand oder Tokio – immer wieder begeistert aufgenommen wird. Es ist ein langer Weg von der Gründung der Elberfelder Kapelle im Jahr 1862 über die Zusammenlegung mit dem Barmer Orchester 1919 bis hin zur Weltklasse in der Gegenwart.

PREISTRÄGER DER VERGANGENEN JAHRE

2012

Jungunternehmen des Jahres:
crossboccia GmbH
Stadtmarketingpreis: Junior Uni Wuppertal
Unternehmen des Jahres: netzkern AG

2011

Jungunternehmen des Jahres:
WaveScape Technologies GmbH
Stadtmarketingpreis: Von der Heydt-Museum
Unternehmen des Jahres:
Druckhaus Ley + Wiegandt GmbH + Co.

2010

Jungunternehmen des Jahres: Kita|Concept
Stadtmarketingpreis:
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Unternehmen des Jahres:
E/D/E- Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH

2007

Start-Up des Jahres: MAYWERK GmbH
(vorm. mayerundthiele)
Stadtmarketingpreis: Wuppertalbewegung e.V.
Unternehmen des Jahres:
WKW Walter Klein GmbH & Co. KG

2006

Start-Up des Jahres: MODEMOBIL
Stadtmarketingpreis: Zoo-Verein Wuppertal e.V.
Unternehmen des Jahres:
akzenta Hans Löbber GmbH & Co. KG

2005

Start-Up des Jahres: Hansen Ingenieure
Stadtmarketingpreis: Tanztheater Pina Bausch
Unternehmen des Jahres:
Knipex Werk C. Gustav Putsch KG



Wuppertaler Wirtschaftspreis

2009

Jungunternehmen des Jahres: annos GmbH
Stadtmarketingpreis: Skulpturenpark Waldfrieden
Unternehmen des Jahres:
GEPA - The Fair Trade Company

2008

Jungunternehmen des Jahres:
rentapneu GmbH
Stadtmarketingpreis: Wuppertaler Kurrende e.V.
Unternehmen des Jahres:
Vollkornmühle – Bäckerei Myska

2004

Start-Up des Jahres: CETEQ GmbH & Co. KG
Stadtmarketingpreis:
Dr. Werner Jackstädt, Jackstädt-Stiftung
Unternehmen des Jahres:
Brose Schließsysteme GmbH

2003

Start-Up des Jahres: Steuratech GmbH
Stadtmarketingpreis: Dinnebier Licht GmbH
Unternehmen des Jahres:
RIEDEL Communications GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wuppertal Marketing GmbH
www.wuppertal-marketing.de

Text:

Wuppertal Marketing GmbH
www.wuppertal-marketing.de

Corporate Design Konzeption seit 2008:

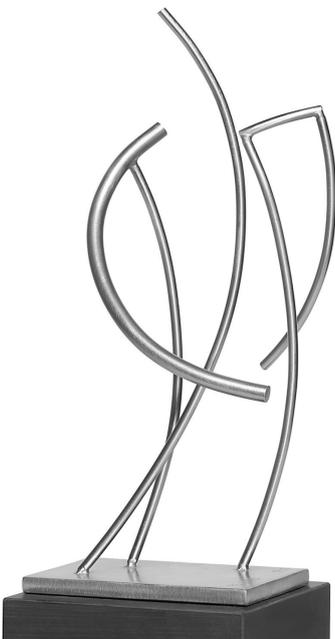
oundmdesign
www.oundmdesign.de

Druck:

Offset Company Druckereigesellschaft mbH
www.offset-company.de

Fotos:

Die Aufnahmen stammen von den beteiligten
Institutionen sowie von Andreas Fischer



Veranstalter

WUPPERTAL  MARKETING

 **Stadtsparkasse
Wuppertal**

 **wuppertalaktiv!**
ideen · impulse · initiativen

Co-Veranstalter



 **Mercedes-Benz**
Niederlassung Wuppertal

 **Wirtschaftsförderung
Wuppertal**

Sponsoringpartner

Barmenia
Versicherungen
Leben | Kranken | Unfall | Sach

 **RINKE.**
oundmdesign

 **OFFSET COMPANY**

 **tant®**

Medienpartner



 **107.4**
RADIO WUPPERTAL